

Neues Gesicht für Unfall-Opfer

Münchener Chirurg half chinesischem Mädchen / Nase aus Bauchteilen

MÜNCHEN (dpa). Einem durch einen Brand völlig entstellten chinesischen Mädchen haben Münchener Mediziner ein neues Gesicht gegeben. Weltweit erstmals hat dafür der Plastische Chirurg am Klinikum rechts der Isar, Professor Edgar Biemer, die fehlende Nase aus dem Unterbauch der Patientin geformt.

„Ich bin jeden Tag glücklich“, sagte die inzwischen 18-jährige Xiao Liewen gestern bei einer Pressekonferenz in München, zu der sie telefonisch aus Shanghai zugeschaltet war. Möglich wurde der Eingriff durch eine Hilfsorganisation, die das Mädchen von Shanghai nach München brachte.

Vor drei Jahren kam die damals 15-jährige Xiao Liewen in die Klinik Rechts der Isar: Mit nur einem Auge, offener Kieferhöhle und eitrigen Wunden. Die Schülerin war im Dezember 2001 ohnmächtig geworden und auf einen Heizstrahler gefallen. Als der Vater seine Tochter fand, sei ihr Schädelknochen durchgebrannt gewesen und das Gehirn habe freigelegen, berichtete Fernsehredakteurin Petra Jahn. Sie hat die jahrelangen Bemühungen des Ärzteteams in einem Film dokumentiert. Den Ärzten



Der plastische Chirurg Edgar Biemer zeigt im Münchner Klinikum Rechts der Isar Fotos der 18-jährigen Chinesin Xiao Liewen vor und nach der Operation. Foto: dpa

in Shanghai sei es zwar gelungen, Xiao Liewens Leben zu retten, sie hätten sie jedoch nach einem Jahr in der Klinik völlig entstellt entlassen.

In mehreren Operationen rekonstruierten Professor Edgar Biemer und sein Team das Gesicht der Chinesin. In den Unterbauch wurde nach Angaben des Professors dazu ein Knorpel für den Nasenrücken implan-

tiert. Über zwei Monate lang wurde dann die Nase am Bauch vorgeformt.

Der Bauch verfüge über genügend Gewebe und sei zudem durch die Kleidung leicht zu verdecken, schildert der Professor die Vorteile. Möglich machte die Modellierung des Gesichts die Planung mit moderner 3D-Technik. Anhand von Passbildern wurde das Gesicht rekonstruiert.